

KMW erhält Inno-SPATZ

SPATZ FÜR DEN WOLF



Wem ein ein Preis für „sein Lebenswerk“ verliehen wird, der kommt gemeinhin ins Grübeln, wenn er noch so gut erhalten wie unser Kollege Knut-Michael ist. Verstehen wir es doch so: In den vergangenen 25 Jahren ist so viel zusammen gekommen, dass es als spielerisches Lebenswerk durchgehen kann. Und das auch, wenn in Zukunft wieder einmal Neuland besritten werden sollte, wie Knut es etwa jedes halbe Dutzend Jahre zu tun pflegte.

Bislang besritten wurden fünf Länder, in der von Wieland Herold gehaltenen Laudatio durch fünf Pöppelstilsicher symbolisiert. Den Anfang nahm die Karriere mit der Gründung von Wolfs Wirtschaftsbrief (siehe



spielbox 1/02), einem dem Postspiel gewidmeten Blättchen. Als das Blättchen zum Blatt gewachsen war und

Pöppel-Revue hieß, wandte sich der Spielleiter KMW immer mehr den Spielere Rezensionen zu, und seine Zeitschrift tat es ihm nach.

Fast automatisch für jemanden, der zu spielen und zu formulieren weiß, kam bald als dritter Pöppel die Spielregelbearbeitung hinzu. Weit über 100 Regeln der vergangenen Jahre stammen aus Knuts Feder. Und wer soviel zurechtbiegt, was andere sich ausgedacht haben, kommt auch auf eigene Spielideen.

HOPPLA TANTE, KMWs Erstlingswerk, ist hierfür kein allzu eindrucksvoller Beleg, aber Spiele wie NETZWERK und TATORT LONDON

bestehen locker vor Kritikerblicken. Den fünften Pöppel verdiente sich Knut mit seinem engagierten Internetjournalismus. Als erster im deutschsprachigen Raum erkannte er die kommunikativen Möglichkeiten, die das Internet für Spielbegeisterte bietet. KMWs Spielplatz, heute spielbox-online, war und ist *das* Internet-Portal für Spiele schlechthin.

Für den mit 500 Euro dotierten Preis der Stadt Göttingen bedankte sich Knut auf die ihm eigene originelle Weise. Was wie ein Anruf zur unpassendsten Zeit wirkte, entpuppte sich einige Sekunden nach dem Klingeln als Aufhänger für die ins Handy gehaltene eigentliche Rede. Alles getreu der – wie die Zellen selbst – aus der Mode gekommenen Aufschrift: „Fasse dich kurz“. *Matthias Hardel*